

VIELVERSPRECHEND: MADELINE JUNO AUF „WAS BLEIBT“-TOUR 2019

Die 23-jährige Sängerin MADELINE JUNO steht für alles, was ihr Kerngenre „Singer/Songwriter“ verspricht. Sie erzählt Geschichten und Gefühle so, dass es leichtfällt, darin einzutauchen: Eindringlich, natürlich, sprachgewandt – in starken Bildern und Songs.

Die bisherige künstlerische Vita der Songschreiberin aus Offenburg verspricht dazu eine tolle Karriere im Deutschpop-Segment. Die Titel ihres Albums „DNA“ bescherten ihr millionenfache Views und Streams, Platzierungen auf dem „Fack Ju Göhte“-Soundtrack, TV- und Auftritte, Konzerteröffnungen für Adel Tawil oder Philipp Poisel und eine Headliner-Tour.

Als sie ihr „DNA“-Repertoire im Rahmen ihrer jüngst absolvierten „Acoustic Tour“ in ein minimiertes Duo Set überführte, gab sie ihren begeisterten Fans ein bejubeltes Versprechen:

„Wenn wir ausverkauften, spielen wir auch neue Songs.“

Die Tour verkaufte im Handumdrehen aus und natürlich hielt MADELINE JUNO Wort. Ihre Fans hörten Titel aus ihrem kommenden vierten Studio-Album **‘Was bleibt’** – in feinsten Akustikversionen. Darin wurde die konsequente Fortführung ihres Stils spürbar, aber auch spannende Veränderungen:

„Das neue Album hat sich für mich noch mal deutlich weiterentwickelt: ‘Was bleibt’ spricht ernste Themen an, die ich in diesem Ausmaß bisher noch nicht hab aussprechen können und wollen. Es fühlt sich an, als wäre das ‘noch mal mehr ich’.“

Die Publikumsresonanz war überwältigend und steigert auf beiden Seiten die Vorfreude auf Album und Tournee im Herbst 2019. Zurecht: Für die Produktion von **„Was bleibt“** hat sich MADELINE JUNO wieder mit ihrem Co-Songwriter Oliver Som zusammengetan, auf Tour wird sie die Bühne wieder mit ihrer bewährten und voll besetzten Live Band teilen.

Es zeichnet sich ab: Dieser Herbst wird eine gereifte MADELINE JUNO mit einem ebensolchen Album hervorbringen. Eine Kombination, die verspricht, groß zu werden.

„Ich bin älter geworden und ich würde meinen, dass auch die Musik ein bisschen älter geworden ist. Das Ganze klingt, wie es aktuell in meinem Kopf aussieht“.